**Endgültige Wiederherstellung der Einheit**

*CSH 4.Quartal 18, Lektion 13*

***Merkvers:***

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. (2.Ptr 3,13)

Garten Eden war ein Paradies 🡪 am Ende der Zeit wird es wieder ein Paradies geben

Amos 3,7

* Gott tut nichts, ohne uns vorher dies zu Verkündigen

**1.TEIL: JESUS ERSTES KOMMEN**

Jesus wird von einer Jungfrau geboren werden

* Jesaja 7,14 🡪 Matthäus 1,18-23

Jesus wird in Bethlehem geboren werden

* Micha 5,1 🡪 Matthäus 2,1-6

Jesus wird einen Boten haben, der seinen Weg bereiten soll

* Maleachi 3,1 🡪 Lukas 7,24-27

Jesus als das Lamm Gottes, das stellvertretend die Schuld sündiger Menschen sühnt

* Jesaja 53,4-6 🡪 1.Petrus 2,24-25 und Johannes 1,29

Jesus wird in den Himmel aufsteigen und zur Rechten Gottes erhöht sein

* Psalm 110,1 🡪 Apostelgeschichte 2,32-36

**2.TEIL: JESUS ZWEITES KOMMEN & NEUE ERDE**

Jesaja 65,17

* Gott schafft eine neue Erde

Johannes 14,1-3

* Gott bereitet Wohnungen für uns vor
* wenn er damit fertig ist, kommt er wieder und holt uns zu sich

1.Thess 4,13-18

* Toten Gerechten werden bei Wiederkunft auferstehen und zusammen mit den lebenden Gerechten in den Himmel entrückt

Matt 24,31

* Auserwählten sammeln
* **Beziehungen werden wiederhergestellt**

1.Kor 15,51-53

* Gläubigen werden beim Schall der Posaune plötzlich verwandelt werden und einen unsterblichen Körper erhalten
* **Christi Ebenbild ist in den auferstandenen Heiligen wiederhergestellt**

Offenbarung 21

* neue Stadt Jerusalem ist zubereitet wie eine Braut
* heilige Jerusalem kommt vom Himmel herab, schön geschmückt
* Gott macht alles neu
* hohe Mauer, 12 Tore aus 12 Perlen, Namen der Stämme Israels geschrieben
* 12 Grundscheine, Namen der 12 Apostel
* Stadt Viereck
* 12000 Stadien breit und hoch, 144 Ellen waren die Maße der Mauer
* Mauer war aus Jaspis, Stadt war aus reinem Gold, wie reines Glas
* Grundsteine sind aus allerlei Edelsteinen
* keine Nacht mehr, Tore nie geschlossen
* alle, die im Buch des Lebens des Lammes stehen werden hineingehen

Off 21,3-4 und Off 21,22-23

* Gott wird bei uns wohnen
* Gott wird die Tränen abwischen, kein Tod, kein Geschrei, kein Schmerz
* Gott ist der Tempel
* keine Sonne, denn Gottes Herrlichkeit erleuchtet sie
* alle Geretteten werden in ihrem Licht wandeln
* **Direkte Kommunikation mit Gott**

Offenbarung 22,1-5

* vom Thron Gottes geht ein Strom vom Wasser des Lebens aus, glänzend wie ein Kristall
* in der Mitte war der Baum des Lebens, der zwölfmal Früchte trägt, Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker
* **Alle Menschen, Stämme und Völker werden in einer harmonischen Familie zusammenleben und Gott Ehre bringen.**

Jesaja 11,6-9

* Harmonie im Tierreich
* nichts Böses oder Verderbendes
* **vollkommene Harmonie**

Jesaja 35,4-10

* Augen der Blinden aufgetan, Ohren der Tauben geöffnet, Lahme springen, Zungen der Stummen lobsingen
* Erlösten haben ewige Freude, aller Kummer und Seufzen werden entfliehen
* **vollkommener Körper, ewige Freude**

Jesaja 65,21-25

* alle Menschen werden ein Jugendalter mit der Kraft haben
* Häuser bauen und bewohnen
* Weinberge pflanzen und Früchte genießen
* keine vergebliche Mühe, sondern sie werden von ihrem Ertrag auch essen
* Tiere leben einträchtig beieinander
* **Beschreibung eines perfekten Lebens ohne Sünde**

„So, wie die Jahre der Ewigkeit vergehen, bringen sie tiefere und noch wunderbarere Offenbarungen über Gott und Christus mit sich. So, wie Wissen zunimmt, nehmen auch Liebe, Ehrfurcht und Glück zu. Je besser die Menschen Gott kennenlernen, desto mehr werden sie seinen Charakter bewundern. So, wie Jesus ihnen die Reichtümer der Erlösung und die wunderbaren Errungenschaften des großen Kampfes mit Satan enthüllt, werden die Herzen der Erlösten mit noch mehr Hingabe schlagen und die goldenen Harfen mit noch festerem Griff spielen; und zehntausend mal zehntausend und tausend mal tausend Stimmen vereinen sich zu einem mächtigen Loblied.“
*E.G.White, The Story of Redemption, S.432 f.*

**3.TEIL: ÜBERWINDEN**

Off 21,7

* überwinden, wird es ererben

Sendschreiben Verheißungen

* Off 2,7 – Vom Baum des Lebens essen
* Off 2,11 – wird kein Leid haben von dem zweiten Tod
* Off 2,17 – von verborgenem Manna essen und einen weißen Stein bekommen, auf dem ein neuer Name steht
* Off 2,26 – Vollmacht bekommen über Heidenvölker während der 1000 Jahre, indem die Heiligen Gericht halten
* Off 3,5 – mit weißen Kleidern bekleidet werden, Name nicht ausgelöscht werden aus dem Buch des Lebens (wie in Off 21,27)
* Off 3,12 – zur Säule im Tempel des Gottes machen, auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem (wie in Off 22,4 beschrieben)
* Off 3,21 – mit Gott auf Thron sitzen, wie auch Jesus sich mit Gott auf Thron gesetzt habe

1.Joh 5,4-5

* alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt
* **wir glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist**

Röm 8,37

* in allem überwinden wir durch den, der uns geliebt hat
* **nur in Jesus überwinden können**

Hes 36,26

* Gott will uns ein neues Herz geben

Jer 31,33

* Gott will sein Gesetz in mein Herz schreiben

Röm 12,21

* nicht vom Bösen überwinden lassen, sondern mit Gutem überwinden
* **durch Positivem dem Negativen begegnen**

Warum wird es im Himmel vollkommene Einheit geben? 🡪 Jeder hat das Gesetz und den Charakter Gottes im Herzen, Charakterschule ist abgeschlossen

„Wenn wir uns die ewige Wirklichkeit bewußter vor Augen halten, wird es selbstverständlich sein, über die Gegenwart Gottes nachzudenken. Das gibt uns Schutz vor dem Feind, der bei uns einzudringen sucht, schenkt uns Kraft und Gewißheit und hilft Furcht zu überwinden. Wenn wir die Atmosphäre des Himmels in uns aufnehmen, werden wir keine Freude an der Schlechtigkeit der Welt finden… Jesus malt uns die Vorzüge und die einzigartigen Vorstellungen der himmlischen Dinge vor Augen, damit wir uns in Gedanken mit der Herrlichkeit des Himmels beschäftigen und unsere Gedankenwelt erfüllt wird mit Bildern himmlischer und ewiger Schönheit… Der große Lehrmeister gibt uns einen Einblick in die zukünftige Welt und rückt sie mit ihren anziehenden Dingen in unser Blickfeld… Wenn der Mensch seinen Geist auf das zukünftige Leben und seine Segnungen richtet, vor allem im Vergleich zu den vergänglichen Dingen dieser Welt, dann wird ihm der deutliche Unterschied bewusst werden. Das wird Herz und Seele, ja sein ganzes Wesen prägen.“
*Our High Calling S.285f*.

***Ausschnitt aus dem zweiten Kapitel („Mein erstes Gesicht“) in Frühe Schriften von Ellen White***

„Wir alle wurden von der Wolke umhüllt und wurden sieben Tage aufwärts getragen zu dem gläsernen Meer, wo Jesus die Kronen brachte und sie mit eigener Hand auf unsere Häupter setzte. Er gab uns goldene Harfen und Siegespalmen. Die 144.000 standen in einem Viereck an dem gläsernen Meer. Manche von ihnen hatten sehr herrliche Kronen, andere nicht so herrlich. Manche Kronen erschienen mit Sternen beladen, während andere nur einige hatten, aber alle waren vollkommen zufrieden mit ihren Kronen. Sie waren alle von den Schultern bis zu den Füßen mit einem glänzenden, weißen Mantel bekleidet. Engel umgaben uns, als wir über das gläserne Meer nach dem Tore der Stadt gingen. Jesus erhob seinen mächtigen, herrlichen Arm, ergriff das Perlentor, schwang es in den glänzenden Angeln zurück und sagte zu uns: “Ihr habt eure Kleider in meinem Blut gewaschen, habt festgestanden für meine Wahrheit, tretet ein!” Wir traten alle ein und fühlten, daß wir ein Recht in der Stadt hatten. Hier sahen wir den Baum des Lebens und den Thron Gottes. Von dem Throne ging ein klarer Wasserstrom aus, und auf beiden Seiten des Stromes stand der Baum des Lebens. An jeder Seite des Stromes war ein Stamm des Baumes, beide von reinem, scheinendem Golde. Zuerst dachte ich, ich sähe zwei Bäume, ich schaute dann nochmals hin und sah, daß sie an der Spitze in einem Baum vereinigt waren. So steht der Baum des Lebens an jeder Seite des Stromes des Lebens. Seine Zweige neigen sich nach der Stelle, wo wir standen; die Früchte waren herrlich, sie sahen aus wie Gold, gemischt mit Silber. Wir alle gingen unter den Baum und setzten uns nieder, um die Herrlichkeit des Platzes zu schauen, als die Brüder Fitch und Stockman, die das Evangelium vom Reiche gepredigt hatten, und die Gott vorher in das Grab gelegt hatte, um sie zu erretten, zu uns kamen und fragten, was wir erlebt hätten, während sie schliefen. Wir versuchten, unsere größten Schwierigkeiten zu erzählen, aber sie sahen im Vergleich zu der uns umgebenden Herrlichkeit so klein aus, daß wir nicht darüber sprechen konnten, und wir riefen nur alle: “Halleluja, der Himmel ist leicht genug zu erlangen!” Wir rührten unsere goldenen Harfen, daß die Gewölbe des Himmels klangen. Mit Jesus an unserer Spitze stiegen wir dann alle von der Stadt zu der Erde herab auf einen großen und hohen Berg, welcher den Herrn nicht tragen konnte und sich von einander teilte, so daß eine große Ebene entstand. Dann schauten wir auf und sahen die große Stadt mit zwölf Gründen und zwölf Toren, drei an jeder Seite und einen Engel an jedem Tor. Wir alle riefen aus: “Die Stadt, die große Stadt, sie ist gekommen, sie ist herabgekommen von Gott aus dem Himmel,” und sie kam und ließ sich nieder auf dem Platz, wo wir standen. Dann betrachteten wir von außen die herrlichen Dinge in der Stadt. Ich sah dort herrliche Häuser, die wie Silber aussahen, gestützt von vier, mit Perlen besetzten Säulen, wundervoll anzusehen. Es waren die Wohnungen der Heiligen; in jeder befand sich ein goldenes Gesims. Ich sah einige von den Heiligen in die Häuser gehen, ihre Kronen abnehmen und sie auf das Gesims legen; dann gingen sie auf das Feld bei den Häusern und fingen dort an zu arbeiten, nicht wie wir auf der Erde arbeiten müssen, nein, nein! Ein herrliches Licht schien über den Häuptern aller, und beständig lobten und priesen sie Gott. Dann sah ich ein anderes Feld mit allen Arten von Blumen, und als ich sie pflückte, rief ich aus: “Sie werden nimmer verwelken.” Wieder sah ich ein Feld mit schlankem Gras, herrlich anzusehen; es war frisch grün, und als es stolz zur Ehre des Königs Jesus wogte, hatte es einen Schein wie Silber und Gold. Dann betraten wir ein Feld, wo alle Arten von Tieren waren, der Löwe, das Lamm, der Leopard, der Wolf, alle zusammen in vollkommener Einigkeit. Wir gingen mitten durch sie hin, und sie folgten uns friedlich nach. Alsdann gingen wir in einen Wald, nicht wie die dunklen Wälder, die wir hier haben, nein, nein, sondern hell und alles voller Glanz. Die Zweige der Bäume bewegten sich auf und ab, und wir riefen alle aus: “Wir werden sicher wohnen in der Wildnis und schlafen in den Wäldern.” Wir gingen durch die Wälder, denn wir befanden uns auf dem Wege zu dem Berge Zion. Als wir weitergingen, trafen wir eine Gruppe, die auch die Herrlichkeit des Ortes betrachtete. Ich bemerkte einen roten Saum an ihren Gewändern; ihre Kronen strahlten; ihre Kleider waren rein weiß. Als wir sie grüßten, fragte ich Jesum, wer sie seien. Er sagte, daß es Märtyrer seien, die für ihn ihr Leben gelassen hätten. Bei ihnen befand sich eine unzählbare Schar Kinder, die ebenfalls einen roten Saum an ihren Kleidern hatten. Der Berg Zion lag jetzt gerade vor uns, und auf dem Berge war ein herrlicher Tempel; um ihn herum waren sieben andere Berge, auf denen Rosen und Lilien wuchsen. Und ich sah die Kleinen emporklimmen, oder wenn sie wollten, ihre kleinen Flügel gebrauchen und zu den Spitzen der Berge fliegen, wo sie die nie welkenden Blumen pflückten. Um den Tempel herum waren alle Arten von Bäumen, um den Platz zu verschönern. Buchsbäume, Fichten, Tannen, Ölbäume, Myrthen und Granatäpfel; die Feigenbäume neigten sich von der Last der zahlreichen Feigen — dies machte den Platz überaus herrlich. Als wir im Begriff waren, den Tempel zu betreten, erhob Jesus seine liebliche Stimme: “Nur die 144.000 betreten diesen Ort,” und wir riefen: “Halleluja!” Dieser Tempel wurde von sieben Pfeilern gestützt, alle von scheinendem Golde, mit köstlichen Perlen geschmückt. Ich kann die herrlichen Dinge, die ich dort sah, nicht beschreiben. Oh, daß ich in der Sprache Kanaans reden könnte, dann könnte ich ein wenig von der Herrlichkeit der besseren Welt erzählen! Ich sah dort steinerne Tische, in welche die Namen der 144.000 in goldenen Lettern eingraviert waren. Nachdem wir die Herrlichkeit des Tempels betrachtet hatten, traten wir heraus, und Jesus verließ uns und ging nach der Stadt. Bald hörten wir Seine holde Stimme wieder, die sagte: “Kommt, mein Volk, ihr seid gekommen aus großer Trübsal, habt meinen Willen getan, habt für mich gelitten, kommt zum Abendmahl, und ich will mich gürten und euch dienen.” Wir riefen wieder: “Halleluja, Herrlichkeit!” und traten in die Stadt ein. Dort sah ich einen Tisch von reinem Silber, viele Meilen lang, aber unsere Augen konnten ihn doch überblicken. Ich sah dort die Frucht vom Baume des Lebens, Manna, Mandeln, Feigen, Granatäpfel, Weintrauben und viele andere Arten von Früchten.“